

# FID Biodiversitätsforschung

## Mitteilungen des Vereins Sächsischer Ornithologen

Samtente, *Oidemia fusca* (L.), in Rohrbach

**Schneider, Wolfgang**

**1929**

---

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

---

### Weitere Informationen

Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:

*Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.*

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten Identifikator:

**urn:nbn:de:hebis:30:4-98606**

Verhalten zeigte, das ich noch mehreremale auch bei anderen brütenden Zwergrohrdommeln beobachtete, wenn ein größerer Vogel über das Nistgebiet hinwegflog.

### Ueber die Begattung bei der Amsel, *Turdus m. merula* L.

Angeregt durch den Beitrag „Ueber die Begattung bei der Amsel“ von R. GERBER in Heft 4, S. 174, dieser Mitteilungen, möchte ich zu diesem Thema die folgende Beobachtung beisteuern. Am 6. April 1928 gingen wir, mein Schwager M. HUEN und ich, morgens kurz nach 5 Uhr am Soldatenpark in Dresden-N vorbei. Auf einer steinernen Gartensäule saß ein Amselweibchen. Wir blieben stehen, zumal dort Kleiber, Kohlmeisen, Rotkehlchen und ein Baumläufer ihr Morgenkonzert vollführten. Plötzlich flog ein Amselmännchen mit langsamen, schiebend oder rudernd erscheinenden Flügelschlägen auf die Säule zum Weibchen. Es sang während des Fluges zwar, doch klang der Gesang nicht wie gewöhnlich, sondern geprefst. Zweimal vollzog es an dem ♀ die Begattung, um danach zur nächsten Säule zu fliegen. Während des ganzen Vorganges erschienen beim ♂ die Unterrücken- und Bürzelfedern gesträubt, die Bewegungen langsam und bedächtig. Die Körperhaltung beim Enttrippeln war horizontal, d. h. Kopf, Rücken und Schwanz bildeten eine wagerechte Linie. Nach einigen Minuten wiederholte sich der Vorgang in der vorgeschilderten Weise noch einmal. Wir konnten alles sehr gut beobachten, da wir uns nur ca. 8 m von dem Pärchen entfernt befanden. — Eine Woche später sah ich dasselbe Schauspiel morgens gegen 6 Uhr nochmals im Großen Garten. Auch hier wurde ich aufmerksam durch das eigentümliche Singen des ♂ während des Fluges.

Erich Dietrich, Dresden

### Samtente, *Oidemia fusca* (L.), in Rohrbach

Am 9. Dezember 1928 konnte ich auf den Rohrbacher Teichen (Amtshauptm. Grimma) eine Samtente, *Oidemia fusca* (L.), beobachten und erlegen. Das Tier hielt sich in Gemeinschaft von zwei überwinternden Blässhühnern auf dem Mühlteich auf und war ziemlich vertraut. Nach Angabe von Rohrbacher Einwohnern war die Ente schon seit einigen Tagen dort anwesend. Das Exemplar ist dem Leipziger Heimatmuseum überwiesen worden. Mäße und Gewicht sind die folgenden:

Mafse: Flügel 263 mm  
Schwanz 74 mm  
Lauf 45 mm

Gewicht: 1660 g.

Der Schwanz ragt noch 15 mm über die Flügelspitzen hinaus.

Wolfgang Schneider, Liebertwolkwitz

### Wo bleiben die Nordländer?

(Eine Anregung)

Nach landläufiger Meinung bescheren uns harte Winter mit dem Erscheinen nordischer Vögel oder schicken sie als Vorboten voraus. Genaue Beobachtung lehrt aber, daß eine solche Annahme mindestens für Mitteleuropa recht geringe Gültigkeit hat. Vielmehr können harte Winter durch Mangel an Nordländern, gelinde durch deren häufiges Auftreten gekennzeichnet sein, ohne daß dies stets der Fall ist.

Der gegenwärtige Winter, der sich nicht nur durch ungewöhnliche Strenge, sondern auch durch außerordentliche räumliche Ausdehnung und Gleichmäßigkeit seiner Wetterlagen auszeichnet, war in hiesiger Gegend sehr arm an Wintergästen. Da aber schwerlich etwas die Lage der jeweiligen Winterquartiere der Seidenschwänze, nordischen Gimpel, Leinfinken, Berghänflinge, Alpenlerchen, Raufufsbussarde usw. nachhaltiger bestimmen und beeinflussen dürfte als gerade das Wetter, so erweist sich der gegenwärtige Winter als hervorragende Gelegenheit, das Verhalten der nordischen Arten, das Maß ihrer Reaktion auf die Wintereinflüsse und die diesmalige Lage ihrer Winterquartiere kennen zu lernen. Es sei daher um folgendes gebeten: Von möglichst vielen Seiten her Mitteilungen über das Auftreten oder Fehlen der Wintergäste an die Schriftleitung zu richten. Wünschenswert wäre, wenn alle deutschen und auch die westeuropäischen Zeitschriften sich diesem Verfahren anschließen, die Meldungen sammeln und — nach Belieben — verfügbar hielten oder veröffentlichten.

Oederan, Sa., Februar 1929

Rich. Heyder

### Zur Lebensgeschichte Johann Gottlieb Krezschmars

Von Rich. Heyder, Oederan

Als ich 1926 meinen Beitrag „Aus der Frühgeschichte der Vogelkunde in der Oberlausitz“<sup>1)</sup> beschloß, konnte ich bedauernd nur davon Notiz nehmen, daß gerade über den hervorragendsten Vertreter der lausitzischen Vogelkunde jener Zeit so wenig bio-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Vereins Sächsischer Ornithologen](#)

Jahr/Year: 1927

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Schneider Wolfgang

Artikel/Article: [Samtente, Oidemia fusca \(L.\), in Rohrbach 232-233](#)